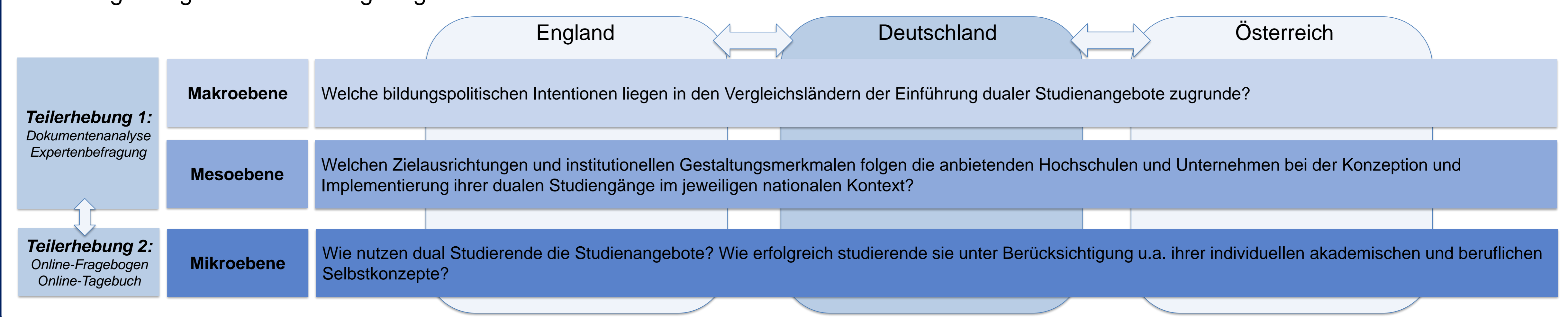


Institutionelle Rahmenbedingungen, akademisch-berufliches Selbstkonzept und wahrgenommener Studienerfolg: Eine international-vergleichende Untersuchung hybrider Studiengänge (INT-Hybrid)

Anlage der Untersuchung

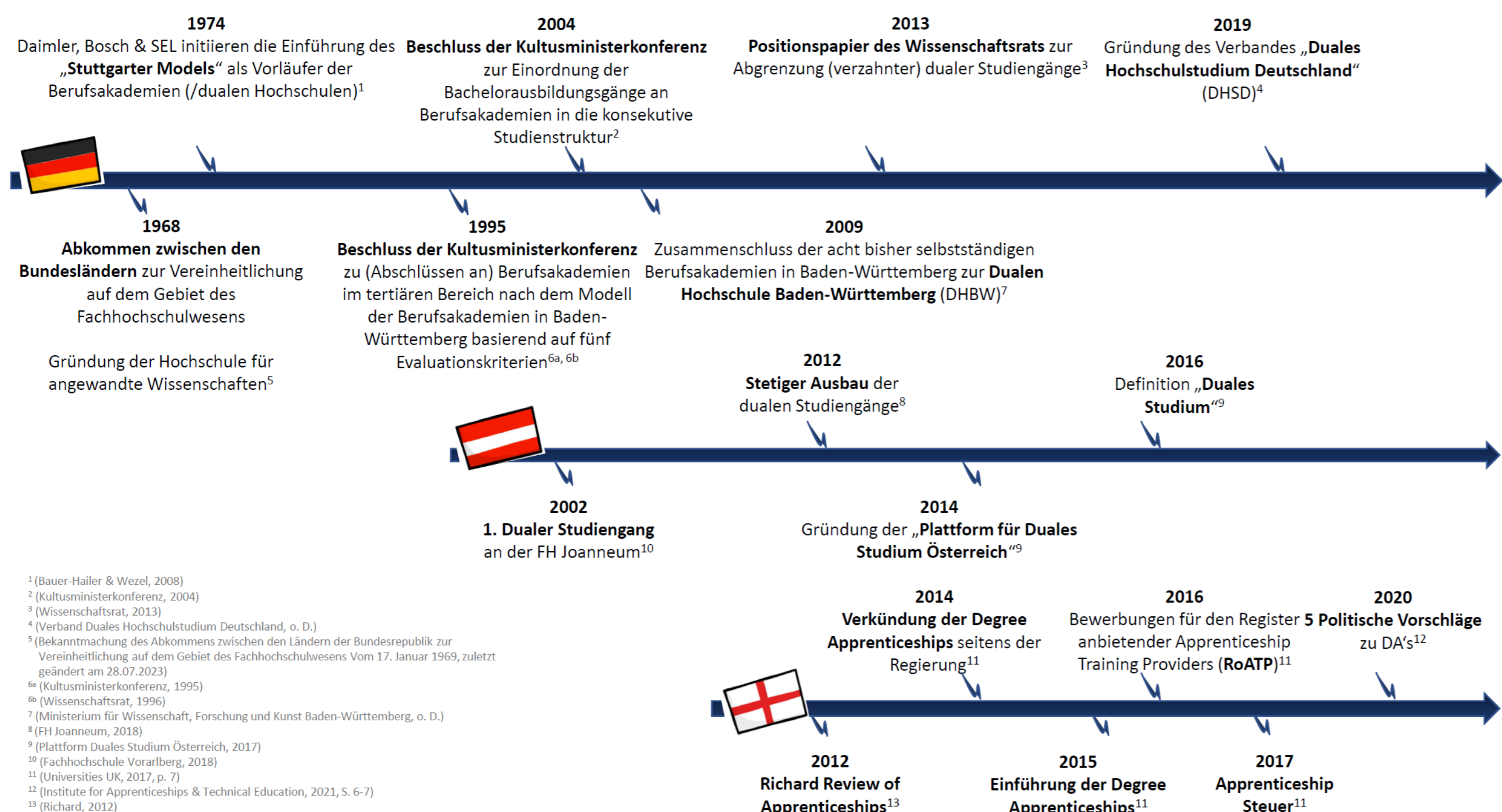
Duale Studienangebote liegen als Ausbildungsformat im Schnittbereich von beruflicher und akademischer Bildung und reflektieren in gewisser Weise eine *Neujustierung ihres traditionellen segregierten Verhältnisses*. Das Projekt INT-Hybrid untersucht im internationalen Vergleich zum einen die Gestaltungsmerkmale dualer Studienangebote verbunden mit den spezifischen Zielausrichtungen anbietender Hochschulen und Unternehmen sowie bildungspolitischer Akteure im jeweiligen nationalen Kontext. Zum anderen untersucht das Projekt insbesondere das Nutzungshandeln dual Studierender, ihre Enkulturation in die akademische Fachcommunity und die betriebliche Unternehmenskultur und die damit verbundene Ausprägung ihrer *akademischen und beruflichen Selbstkonzepte* sowie ihren Studienerfolg in den relevanten Vergleichsländern (Deutschland, England und Österreich). Der herangezogene *Mixed-Method-Ansatz* inkludiert neben Interviewstudien und einer Fragebogenerhebung mit jeweils international-vergleichendem Zugriff auch eine *Online-Tagebuchstudie*. Sie erfasst im Sinne des Nutzungshandeln beispielsweise neben dem objektiven Workload der Studierenden auch dessen Verteilung differenziert nach akademischen und berufspraktischen Tätigkeiten. Ziel ist es zu eruieren, inwiefern Umfang und Verteilung des Workloads die Herausbildung der beiden Selbstkonzepte sowie den Studienerfolg beeinflussen. Insgesamt bieten die generierten empirischen Befunde neben Einblicken in das Zusammenspiel von institutionellen Gestaltungsmerkmalen, Nutzungshandeln und Studienerfolg dual Studierender, Anschlussmöglichkeiten zu grundlegenden bildungspolitischen Fragestellungen hinsichtlich der *Verzahnung von akademischer und beruflicher Bildung* und ihren Gelingenbedingungen in unterschiedlichen nationalen Bildungskontexten.

Forschungsdesign und Forschungsfragen

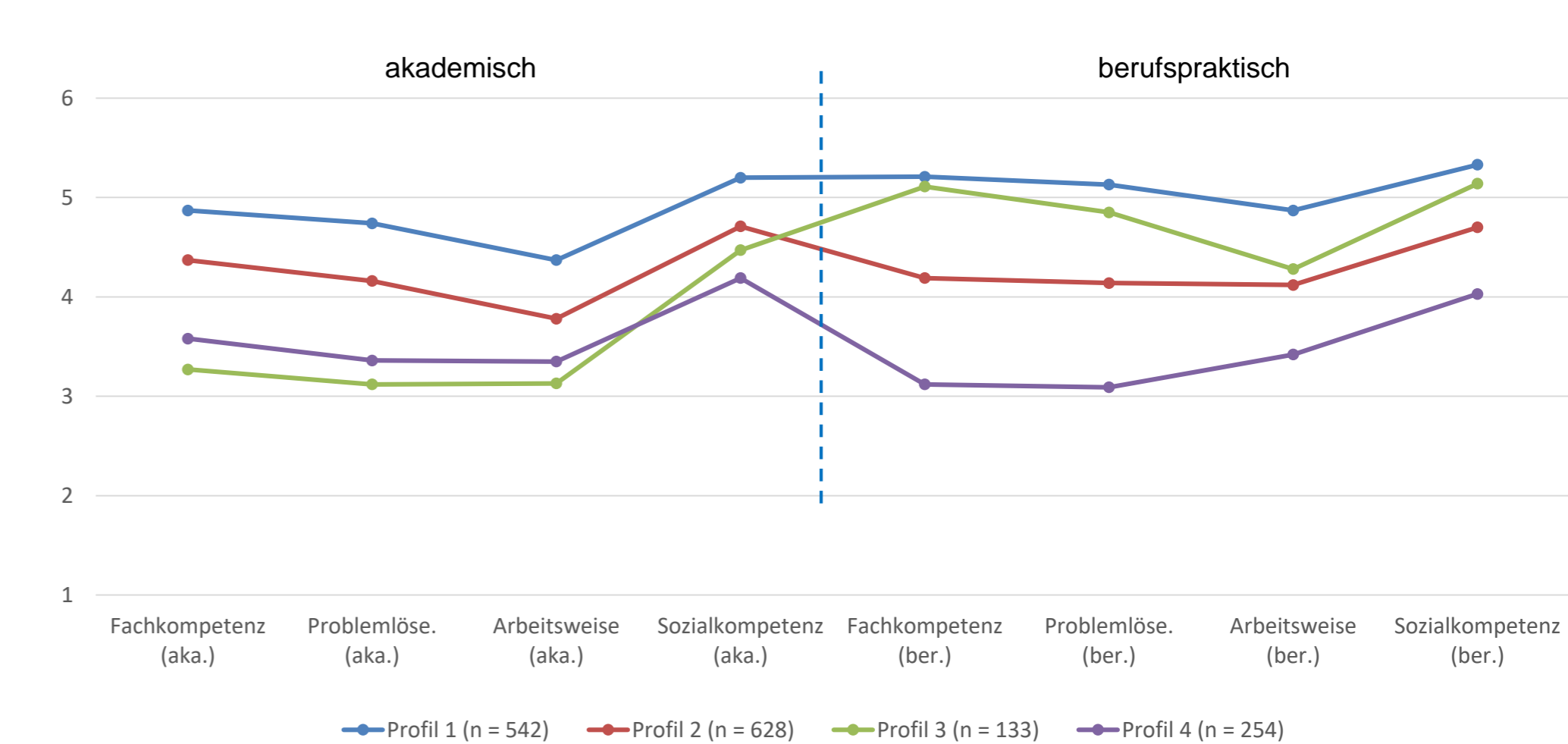


Auswahl aktueller Befunde

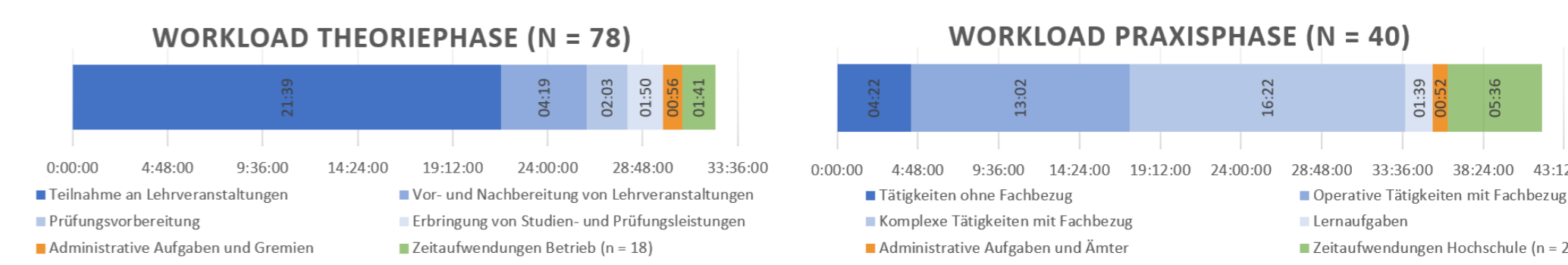
Teilerhebung 1 (Makroebene) Bildungspolitischen Entwicklungsprozesse zu dualen Studiengängen (Befunde Dokumentenanalyse)



Teilerhebung 2 (Mikroebene) Profilanalyse zu akademischem und beruflichem Selbstkonzept (Befunde Online-Fragebogen (N = 1.557 | GER))



Teilerhebung 2 (Mikroebene) Workload nach Art und Lernort (Befunde Online-Tagebuch KW 04 (N = 119 | GER))



Teilerhebung 1

Bildungspolitische Ziele:

- Standardisierung, quantitativer Ausbau, Erweiterung der Zielgruppen (Studierende und Praxispartner)
- Stärkere Abgrenzung des dualen Studiums zu anderen Formen von (praxisberücksichtigenden) Studienangeboten (bspw. berufsbegleitend)

Teilerhebung 2

- (Mehrheitlich) balancierte Ausprägung der akademischen und beruflichen Selbstkonzepte
- Hohe Relevanz kognitiver, organisationaler und curriculärer Verzahnung
- Workload: Ø 29:41 h Lernort HS (Theoriephase) und Ø 35:25 h Lernort UN (Praxisphase)
- Risikogruppe Studienerfolg: Studierende mit einem wenig balancierten Selbstkonzept

Ausgewählte Ableitungen

- Standardisierung des Labels „Duales Studium“ vorantreiben
- Strukturen der sozialen Durchlässigkeit insbesondere für Personen mit Migrationshintergrund, verschiedenen Altersgruppen und für internationale Studierenden ausbauen, um Fachkräfte zu gewinnen
- Stärkere Vernetzung der regional anbietenden Institutionen fördern, verstärkte Einbindung der KMUs
- Curriculare und organisationale Verzahnung der hochschulischen und betriebspraktischen Phasen weiter stärken, um die kognitive Vernetzungsleistung der Studierenden zu unterstützen
- Erfolgspotential dualer Studiengänge: Ausbildung eines beruflich-akademischen Bildungstyps, geringe Abbruchintention, hohe Studienzufriedenheit, wenig „Risikostudierende“
- Relevantes offenes Untersuchungsfeld: Auswahlprozesse der Unternehmen

Ausblick

- Workshop „Gestaltungsmerkmale dualer Studiengänge und Studienerfolg“ mit beteiligten Kooperationspartnern, Hochschulen und Unternehmen zur organisationalen und curricularen Gestaltung dualer Studienangebote auf nationaler und internationaler Ebene (GER, ENG & AUT) - Ableitungen von Handlungsempfehlungen
- Systematische Analyse zum objektiven Workload, zum Lernhandeln und zu Lernemotionalen dual Studierender in ihrer jeweiligen Relevanz für Studienerfolg
- Analyse und Beschreibung der Studierendenklientel unter besonderer Berücksichtigung ihrer Interessen, ihrer sozioökonomischen, kulturellen und sozialen Kapitalien und individuellen Dispositionen (Big Five Persönlichkeitsmerkmale, Resilienz, Pro- und Präkrastinationsverhalten)
- International-Vergleichende Analysen zu Lernhandeln, Selbstkonzepten und Studienerfolg

Literatur

Bauer-Haller, U., & Wezel H.-U. (2008). Die Berufsakademie: Eine baden-württembergische Erfolgsgeschichte. *Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg* 9, 18–20.
 Bekanntmachung des Abkommens zwischen den Ländern der Bundesrepublik zur Vereinheitlichung auf dem Gebiet des Fachhochschulwesens vom 17. Januar 1969 (150. Ergänzung – SMBl. NW. – (Stand 1.8.1982 – MBl. NW. Nr. 61 einschl.), zuletzt geändert am 27.01.2024 [Online, zuletzt zugegriffen am 07. Februar 2024] Verfügbar unter: https://recht.nrw.de/lis/owa/bcr_bes_text?print=1&nav_nr=1&id1=56202&id2=2477&ver=7&aufgahome=N&keyworte=bes_id=2477&show_preview=1
 Fachhochschule Voralberg (2018). 15 Jahre Duales Studium Österreich. Abgerufen von: <https://www.dualstudieren.at/15-jahre-duales-studium-in-oesterreich/> [zuletzt zugegriffen am 07. Februar 2024]
 FH Joanneum (2018). *Pressmitteilung. 15 Jahre duale Studiengänge in Österreich*. Abgerufen von: <https://www.fh-joanneum.at/presse/15-jahre-duale-studiengänge-in-oesterreich/> [zuletzt zugegriffen am 07. Februar 2024]
 Institute for Apprenticeships & Technical Education (2021). *A public consultation on degree apprenticeships. A revised model aiming to bring together the best of theoretical and practical training in this new route into graduate occupations*. IfATE.
 Kultusministerkonferenz (1995). *Wissenschaftliche Institute außerhalb der wissenschaftlichen Hochschulen. Berufsakademien im tertiären Bereich*. (1622). Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.09.1995.

Kultusministerkonferenz (2004). *Einordnung der Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien in die konsekutive Studienstruktur*. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (o. D.). *Duale Hochschule Baden-Württemberg* (o. D.). Duale Hochschule Baden-Württemberg. Abgerufen von: <https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/hochschulen-studium/hochschullandschaft/hochschularten/duale-hochschule-baden-wuerttemberg> [zuletzt zugegriffen am 07.02.24]
 Plattform Duales Studium Österreich (2017). *Definition „Duales Studium“*. Dual Studieren in Österreich.
 Richard, D. (2012). *The Richard review of apprenticeships*. School for Startups.
 Universities UK (2017). *Degree apprenticeships: Realising Opportunities*. Universities UK.
 Verband Duales Hochschulstudium Deutschland. (o. D.). *Über den Verband*. Abgerufen von: <https://www.dhsd.org/ueber-den-verband> [zuletzt zugegriffen am 07. Februar 2024]
 Wissenschaftsrat (2013). *Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums*. Positionspapier. Wissenschaftsrat.
 Wissenschaftsrat (1996). *Stellungnahme zur Feststellung der Gleichwertigkeit der Abschlüsse der Berufsakademie Berlin im Sinne des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 29.5.1995*. (Drs. 2566/96)